

Mit dem Parteilehrjahr Initiativen im sozialistischen Wettbewerb ausweiten

Im VEB Elite Diamant Karl-Marx-Stadt leite ich einen der 4 Zirkel zum Studium von Grundproblemen der politischen Ökonomie des Sozialismus und der ökonomischen Strategie der SED. Zu ihm gehören 15 Genossen. Sie sind vorwiegend als Montagearbeiter im Bereich des Flachstrickmaschinenbaus tätig-

Im Parteilehrjahr 1984/85 ist den Ökonomie-Seminaren die Aufgabe gestellt, die Teilnehmer gründlich mit den Aufgaben in der neuen Etappe der Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages der SED vertraut zu machen und dabei klare ideologische Positionen zur Durchführung der umfassenden sozialistischen Intensivierung der Produktion herauszubilden. Unerläßliche Voraussetzung dafür ist, die Kenntnisse der Teilnehmer über die ökonomischen Gesetze des Sozialismus und deren bewußte Nutzung in der ökonomischen Strategie der Partei weiter zu vertiefen.

Die Parteileitung im VEB Elite Diamant gibt den Propagandisten stets Hinweise, wie Studium und Diskussion zu den einzelnen Themen eng mit den konkreten Aufgaben der Grundorganisation verbunden werden können. Das ist für mich als Propagandist eine wertvolle Hilfe für eine lebensnahe Gestaltung der Seminare. Denn gerade dadurch ist es möglich, besondere Initiativen und Leistungen in unserem Betrieb im Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes sowie um die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die Seminarveranstaltungen einfließen zu lassen. Das ist eine gute Voraussetzung, um die Teilnehmer immer auch zu Schlußfolgerungen

für die Parteiarbeit in ihren Kollektiven zu führen. Wie stelle ich mich als Propagandist diesen Anforderungen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit im Parteilehrjahr?

Zunächst geht es stets darum, die theoretischen Kenntnisse der Teilnehmer zu vertiefen, ihnen die theoretischen Grundfragen des jeweiligen Themas zu erläutern. Dabei ist es immer wirkungsvoll, wenn die Theorie, zum Beispiel die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, anhand praktischer Beispiele aus dem eigenen Betrieb und Arbeitskollektiv vermittelt wird.

Theorie anhand der Praxis vermitteln

Wie erfolgt das? Beim Thema 4 beispielsweise ging es um das Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Effektivität durch neue Technologien und Produkte. Als theoretischer Ausgangspunkt dienten die von Karl Marx herausgearbeiteten Hauptfaktoren der Produktivitätssteigerung. Sie bestehen bekanntlich im Durchschrittsgrad des Geschicks der Arbeiter, in der Entwicklungsstufe der Wissenschaft und ihrer technologischen Anwendbarkeit, in der gesellschaftlichen Kombination des Produktionsprozesses sowie im Umfang und in der Wirkungsfähigkeit der Produktionsmittel und in den Naturverhältnissen.

Wie diese Faktoren komplex und mit großer Konsequenz zur Wirkung gebracht werden, wie sie einen bedeutsamen Anstieg der Arbeitsproduktivität sichern, das konnten wir im Seminarkollektiv an einem Beispiel aus dem eigenen Bereich, der Ent-

40. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus

ner Reise in die Sowjetunion ausgezeichnet werden. Mehrere Mitglieder unserer LPG haben sich auch mit Sowjetbürgern, die zeitweilig bei uns lebten, in deren Heimatstädten getroffen. Ich selbst habe einen guten Freund und seine Familie in Leningrad besucht. Das waren Eindrücke und Erlebnisse, die ich nie vergessen werde. Diese vielseitigen Begegnungen, Erfahrungen und das Kennenlernen vieler Städte, historischer Sehenswürdigkeiten spiegeln sich in unserer politischen Massenarbeit sehr positiv wider.

Unsere LPG hat sich vorgenommen, den 40. Jahrestag der Befreiung des

deutschen Volkes vom Faschismus mit unseren sowjetischen Freunden gemeinsam zu begehen und dabei den Sowjetbürgern, stellvertretend für alle Sowjetmenschen, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Dieses Ereignis werden wir nutzen, um unseren Beitrag zur Stärkung der DDR und des Friedens abzurechnen. Zur Zeit setzen wir Genossen der LPG alle Kräfte ein, um bei der würdigen Mitgliederversammlung eine gute Bilanz ziehen zu können. Gestützt auf ein erfahrenes, politisch gereiftes Kollektiv von Genossenschaftsbauern unserer Genossenschaft, wird es uns gelingen, die selbst gestellten Ziele zu erreichen.

Viele Mitglieder unserer LPG, besonders die älteren, sagen immer wieder: Das wichtigste in unserer Arbeit ist, daß der Frieden erhalten bleibt, daß wir in Frieden säen und ernten können. Wir tun alles im Sinne der Hauptlehre des zweiten Weltkrieges: Der Krieg muß bekämpft werden, bevor er ausgebrochen ist! Darauf sind alle unsere Anstrengungen in der Produktion, in der politischen Arbeit und besonders in unserer freundschaftlichen Zusammenarbeit mit den Sowjetbürgern gerichtet.

Gerhard Geilert
ParteiSekretär in der LPG (P)
„Freundschaft“
Münchenbernsdorf